

MITGLIEDER UND EHRUNGEN

„Die Touren befreien aus der Isolation“

Angebot des Alpenvereins 2020 wegen Corona stark beeinträchtigt

VON WINFRIED WEITHOFER



Ein ganz spezieller Rahmen für die Sitzung: DAV-Mitglieder im Freilufttheater „Am Stoa“. Links im Bild winkt Vereinschef Fritz Gottwald.
FOTO WEITHOFER

Wasserburg – Der Alpenverein liebt außergewöhnliche Kulissen – und sei es für seine Jahreshauptversammlung. Nicht wie sonst in die Paulanerstuben, sondern ins Freilufttheater „Am Stoa“ in Edling hatte Vereinschef Fritz Gottwald die Mitglieder gebeten, um im milden Abendlicht die Vereinsgeschicke im Jahr 2020 Revue passieren zu lassen. Immerhin: Etwa 20 DAVler der Sektion Wasserburg waren der Einladung in den Ableger des Kinos Utopia gefolgt.

Unter Lockdown gelitten

Gottwald stellte in seinem Rechenschaftsbericht fest, dass das Touren- und Veranstaltungsangebot durch die Corona-Regeln und den Lockdown im vergangenen Jahr stark beeinträchtigt waren. Auch die Vorstandsarbeit habe darunter gelitten: „Wir haben uns im vergangenen Jahr leider nur sehr selten getroffen.“ Viele Entscheidungen hätten deshalb per E-Mail erfolgen müssen.

Das Vereinsleben habe trotzdem funktioniert, so Gottwald. Freilich mit allerhand Kümmernissen. „Was möglich und vertretbar war, wurde aber durchgezogen.“

Es habe Tourenleiter gegeben, denen geplante Unternehmungen mit Blick auf die strengen Auflagen zu riskant erschienen und sie daher absagten. „Dafür habe ich volles Verständnis und hoffe, dass unsere Mitglieder das auch so sehen“, so Gottwald. Beim Blick nach vorn schlug er eher skeptische Töne an: „Da wird von den Regeln her einiges auf uns zukommen. Für die Tourenleiter ist die Situation etwa wegen ständig wechselnder Hygienekonzepte nicht gerade einfach.“

Die Buchung der Hütten sei schwierig, weil die Wirte sie oft nur zur Hälfte belegen können. Gottwald äußerte sein Bedauern darüber, dass Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Verein nicht gebührend gewürdigt werden konnten: „Wir haben sie angeschrieben, haben ihnen ein Ehrengeld und einen Essengutschein geschickt. Mehr ging leider nicht.“ Auch von einer Einladung der Geehrten zur Hauptversammlung habe man wegen des unsicheren Wetters abgesehen.

Gottwald mahnte zu gegenseitiger Toleranz in der Corona-Krise: Man dürfe sich nicht anfeinden, „denn es gibt auch eine Zeit nach Corona“. Und er fügte

hinzu: „Unsere Touren machen Menschen Freude und befreien aus der Isolation.“

Tourenwart Horst Zantner legte in der Versammlung eine Bilanz aller Unternehmungen des DAV Wasserburg vor: Insgesamt habe es 85 Vereins-, Werktags- und Freitagstouren mit einer Teilnehmerzahl von 2033 gegeben.

Dabei wurden als tourenfreudigste Mitglieder Renate Schedl und Georg Strahlhuber mit 32 Teilnahmen hervorgehoben. Der Naturschutzbeauftragte Max Seitz nannte in seinem Beitrag das Verhalten der Tourteilnehmer in der Natur „vorbildlich“.



Ein ganz spezieller Rahmen für die Sitzung: DAV-Mitglieder im Freilufttheater „Am Stoa“. Links im Bild winkt Vereinschef Fritz Gottwald. Foto Weithofer